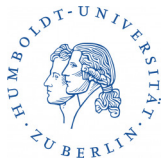


**Humboldt-Universität zu Berlin - Lebenswissenschaftliche Fakultät,
Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften**



**Juniorprofessur für „Food Demand in Sustainable Agrifood
Systems“**

Stadt: Berlin; Beginn frühestens: 01.04.2027; Vergütung: Entgeltgruppe W1;
Kennziffer: JP/001/26; Bewerbungsfrist: 13.05.2026

Aufgabenbeschreibung

Diese W1-Stelle ist mit einem Tenure Track auf W2 versehen. Spätestens 15 Monate vor Ablauf der Juniorprofessur wird ein Evaluationsverfahren mit dem Ziel eröffnet, festzustellen, ob die Leistungsanforderungen für eine Berufung auf Lebenszeit erfüllt sind. Von Tenure-Track-Professor*innen an der HU Berlin werden Leistungen in den Bereichen Forschung, Akademische Lehre, Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung, Förderung von Promovierenden und Postdoktorand*innen und der Erwerb von Personalführungskompetenzen erwartet. Aus dem Rahmenkatalog (https://www.hu-berlin.de/fileadmin/Mediathek/Zentrale_Seiten/Forschung__Lehre/Forschung/Dokumente/Berufung_Tenure_Track_Satzung_2023.pdf) werden im Laufe des Berufungsverfahrens die konkreten Leistungsanforderungen bestimmt.

Die Juniorprofessur wird aus Mitteln der Kommission für Frauenförderung der Humboldt-Universität zu Berlin finanziert.

Es wird eine exzellente, ambitionierte, kooperative Person am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere gesucht, die im Rahmen einer Juniorprofessur zur Rolle der Nachfrage nach Nahrungsmitteln für die Nachhaltigkeitstransformation der europäischen und globalen Agrar- und Ernährungssysteme forscht. Die Professur schlägt eine Brücke zwischen mikroökonomischen Inhalten wie der Bedeutung des Ernährungsverhaltens privater Haushalte sowie den Optimierungsprozessen in der Verarbeitung von Rohstoffen in der Lebensmittelwirtschaft einerseits und den sektoralen und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen im globalen Agrar- und Ernährungssystem andererseits.

Erfahrungen in der Integration und Analyse umfangreicher Datensätze zum Beispiel zum individuellen Ernährungsverhalten und zu bestehenden Verarbeitungsprozessen oder zu sektoralen Daten für die ökonomische Modellierung der Nachfrage nach Lebensmitteln in den europäischen und globalen Agrar- und Ernährungssystemen werden erwartet. Ebenfalls vorausgesetzt wird die Fähigkeit, die Entscheidungen der Ernährungswirtschaft hinsichtlich der Zusammensetzung von Lebensmitteln sowie Konsumententscheidungen

privater Haushalte in agrarökonomischen, sektoralen oder auch gesamtwirtschaftlichen Modellen abzubilden und zu analysieren, und hieraus Auswirkungen ernährungspolitischer Maßnahmen auf das Agrarsystem und die natürliche Umwelt abzuschätzen.

Erwartete Qualifikationen

Wir suchen eine Person in einer frühen Karrierephase, die nach der Promotion Erfahrungen in der Forschung zu den genannten Themen gesammelt und international sichtbar publiziert hat. Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen innerhalb und außerhalb der Agrar-, Sozial- und Lebenswissenschaften sind erwünscht, ebenso wie Erfahrungen in der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln, der Kooperation in Projektkonsortien und der Arbeit in internationalen, diversen Teams. Darüber hinaus werden didaktische Kompetenz und Lehrerfahrung im Bereich der Agrarökonomik, idealerweise auch in der Lehre zu quantitativen ökonomischen Modellen, erwartet. Bereitschaft zur Lehre in Englisch und Deutsch wird vorausgesetzt (ggf. nach einer Frist zum ausreichenden Erlernen der Sprache), ebenso wie die Bereitschaft zur engagierten Mitwirkung in der universitären Selbstverwaltung. Die Bereitschaft zur laufenden Fortentwicklung der Lehre und zur intensiven Kooperation innerhalb des Thaer-Instituts, in der Lebenswissenschaftlichen Fakultät und über die Fakultätsgrenzen hinweg werden erwartet.

Der Sitz der Professur befindet sich am Standort Berlin-Mitte.

Die Anforderungen für die Berufung gemäß § 102c i. V. m. 102a des Berliner Hochschulgesetzes müssen erfüllt werden.

Bewerbung

Die Humboldt-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen aus dem Ausland sind erwünscht. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationsgeschichte sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **13.05.2026** unter Angabe der Kennziffer **JP/001/26** an die Humboldt-Universität zu Berlin, Dekan der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Dr. Christian Ulrichs, Unter den Linden 6, 10099 Berlin oder bevorzugt per E-Mail in einer einzigen PDF-Datei an berufungen.lewi@hu-berlin.de. Da wir Ihre Unterlagen nicht zurücksenden, bitten wir Sie, Ihrer Bewerbung nur Kopien beizulegen.

Die Bewerbung muss ein Anschreiben, einen Lebenslauf, ein Forschungsprofil mit aktuellen und zukünftigen Forschungsprojekten, Lehrphilosophie und -erfahrung, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Stellungnahme zu bisherigen und zukünftigen Beiträgen zu Gleichheit, Vielfalt und Inklusion sowie der Fähigkeit zur Arbeit in kulturell vielfältigen Gruppen, Kopien von Zeugnissen und Urkunden (bei internationalen Abschlüssen inkl. Transcripts) sowie ein Publikationsverzeichnis mit bis zu fünf ausgewählten Abdrucken neuerer Arbeiten enthalten.

Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise zu Bewerbungsunterlagen auf unserer Website: https://hu.berlin/lewi_berufung.

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens finden Sie auf der Homepage der Humboldt-Universität zu Berlin: <https://hu.berlin/DSGVO>.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/202588/BUA/>
Angebot sichtbar bis 15.04.2026

